



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Eyn Sermon von dem Bann

Luther, Martin

Wittemberg, 1523

VD16 L 6303

Zum sechsten.

urn:nbn:de:hbz:466:1-35500

selig ym der gemeynschafft Christi vnd
aller heyligē ymmerlich/ wie das sacramēt
antzeygt/ Widerumb ist yhr vill/ die euser-
lich vnuerbānet/ des sacramēts frey nieszē/
vnd doch ymnewendig der gemeynschafft
Christi gantz entfrembdet vnd verbannet/
ob man sie auch schon mit gulde tũchern
vnter den hohen altar begrũß / mit allen
brangen/glocken vnd singen. Derhalber
niemandt zu vireyllen ist / er sey ym bann
odder draussen/sonderlich/ so er mit vmb-
kerzerey odder sünd willen sich zu besseren
verbānet ist. Denn vmb gelt odder tzeit-
lich ander ding wille bānen/ist eyn newer
fund / dauon die Aposteln vnd Christus
nichts gewist haben.

¶ Zum sechsten. Bannen ist nit/ wie
ettlich meynē/ eyn seel dem teuffel gebē/ vñ
beraubē der fürbit vñ aller guter werck der
Christenheyt. Denn wo da bleybt der recht
glarob vñ lieb gottis ym hertzē/da bleybt
auch warhafftig gemeynschafft aller güt-
ter vnd fürbit der Christenheyt/ mit allen
frũchten des Sacraments. Syntemal
der bann nicht anders ist / noch werden
mag/ denn eyn berawbũg des euserlichen
sacramēts odder wandels mit den leuten.

Gleich als wenn ich ynn Kerker wurd ge-
legt were ich wol berawbt der euserlichen
gesellschafft guter freunde / aber dennoch
nit beraubet yhier gunst vñ freundschaft.
Also wilcher verbanet wirt / muß entsetzt
seyn des gemeynen sacramentis vñ wan-
dell vnter den menschen / aber ist nit dar-
umb verwoiffen von yhier lieb / furbitt / vñ
guten wercken.

¶ Zum siebenden / Das ist wol war /
wo der ban recht verdienet / billich gefellet
wirt / da ist er eyn zeychen / vermanig vñ
straff / daran der verbannte erkennen soll /
das er selb seyn seel durch missethatt vnd
sund de teuffel vbirgebe hab / sich berawbt
der gemeynschafft aller heyligē mit Chri-
sto / denn solchen vntrieglichen schaden der
sund / will die mutter der heyligen kirchen
yhiem liebe sun antzeygē / durch die straff
des bannß / vnd yhn damit widder vom
teuffel zu gott bringen. Gleich als ob eyn
natürliche leypliche mutter yhiem son
dieret vnd straffet / wo er vbell thut / da
mit gibt sie yhn nit dem henccker oder wol-
ffe / auch macht yhn nit zum sußen / son-
dern weret vnd zeygt yhm mitt der selben
straff / wie er zum henccker kömen möcht /